

Quartalsbericht

30. September 2008



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

im dritten Quartal 2008 konnten wir im Umsatz erneut eine Steigerung zeigen und lagen hinsichtlich des Ergebnisses im Rahmen unserer Planungen. Diese gute Entwicklung ist auch vor dem Hintergrund des außergewöhnlich guten Vorjahresquartals als sehr zufriedenstellend zu bewerten. Weiterhin haben wir im laufenden Quartal mit der Akquisition der MEDOS AG unsere Position im Radiologiemarkt noch weiter verbessern können.

2

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres haben sich die Aktivitäten der NEXUS AG sehr stark auf das Thema Standardisierung der Produktwelten und auf die Integration der erworbenen Unternehmen konzentriert. Nach der intensiven Phase der Produktentwicklung und der Marktpenetration der letzten Jahre, ist es derzeit die wesentlichste Aufgabe des Unternehmens, die Produktgenerationen abzuschließen und den Themen Integration und Standardisierung größte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Wir wollen damit die nächste Phase der Unternehmensentwicklung einleiten, die stärker auf Konsolidierung und Ertragsoptimierung ausgerichtet sein wird.

Auf diesem Weg wollen wir langfristig sicherstellen, dass wir unsere erfolgreiche und ertragsstarke Unternehmensentwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen können.

Der Schwerpunkt wird dabei sein, dass wir die technologische Basis unserer Produkte noch stärker vereinheitlichen und den Anteil kundenspezifischer Entwicklungen durch konsequente Standardisierung reduzieren. Wir wollen damit die Basis für zukünftige Expansionen und weitere Internationalisierung legen. Ein Ziel, das wir nur erreichen können, wenn wir die Aufwendungen der Projekteinführung und der Internationalisierung weiter reduzieren. Wir sind herausgefordert, die hervorragende Produktbasis, die wir uns in den letzten Jahren geschaffen haben nunmehr klarer zu strukturieren und überzeugend zu vermarkten. Eine Aufgabe der wir uns gerne stellen und die uns in Zukunft erhebliche Erfolgspotentiale bieten wird.

Highlights Q3 - 2008 Geschäftsentwicklung

- + Anstieg des Cash Flow
- + Erneuter Umsatzzanstieg
- + Weitere Neuverträge im dritten Quartal
- + Ausrichtung der Organisation auf Servicestrukturen
- + Verstärkung unserer Position in der Radiologie

Vor dem Hintergrund dieser Perspektive freuen wir uns, dass wir im dritten Quartal erneut Umsatzwachstum und gute Ergebnisse zeigen können.

Auch im Bereich der Neuaufträge konnten wir eine Reihe von Erfolgen realisieren, die uns in den nächsten Monaten Beschäftigung und Umsatz sichern werden.

Wir haben damit in den ersten drei Quartalen eine ausgezeichnete Grundlage geschaffen, um die ehrgeizigen Ziele des laufenden Jahres zu erreichen. Wir konnten mit unseren Akquisitionen und Markterfolgen die Position unseres Unternehmens erneut deutlich stärken und sehen mit Optimismus auf das verbleibende Quartal 2008.

Im dritten Quartal konnten wir den kontinuierlichen Umsatzanstieg der letzten Quartale fortsetzen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um rund 12% auf rund 24,0 Mio. € nach 21,4 Mio. € in 2007.

Im dritten Quartal erzielten wir eine Steigerung von **rund 6%** gegenüber dem Vergleichs-
quartal des Vorjahres und erreichten **8,6 Mio. €** nach 8,1 Mio. € in Q3-2007.

Das Segment Healthcare Software war erneut stark und konnte in diesem Zeitraum mit rund 20,4 Mio. € um 11% zulegen (Q3-2007: 18,5 Mio. €).

Das Ergebnis der Gruppe hat sich in den ersten neun Monaten unterschiedlich entwickelt. Das **EBTDA** erreichte **rund 4,6 Mio. € nach 4,5 Mio. €** in den ersten 3 Quartalen des Vorjahres (+3%). **Vor Steuern** konnten das **Ergebnis** von **TEUR 1.190** nach **TEUR 1.493** nicht erreicht werden (-20%) während nach Steuern eine Verbesserung um rund 10% auf TEUR 1.168 erzielt wurde (Q3-2007: TEUR 1.065). Der Cash Flow lag mit TEUR 2.314 ca. 20% über dem Vorjahr.

Trotz der guten Ausgangslage in diesem Jahr, ist uns bewusst, dass wir bis zum Ende des Jahres noch vor erheblichen Herausforderungen stehen. Die Integration der MEDOS AG, viele Projekte die noch in diesem Jahr produktiv gehen und nicht zuletzt das schwierige Marktumfeld stellen eine wesentliche Herausforderung dar, der wir uns zu stellen haben. Wir stehen jedoch mit einem sehr starken Team und hoher Motivation hinter unseren Aufgaben und werden die verbleibende Zeit nutzen, um die Anforderungen zu erfüllen.

Herzlichst



Dr. Ingo Behrendt
Vorstandsvorsitzender
NEXUS AG



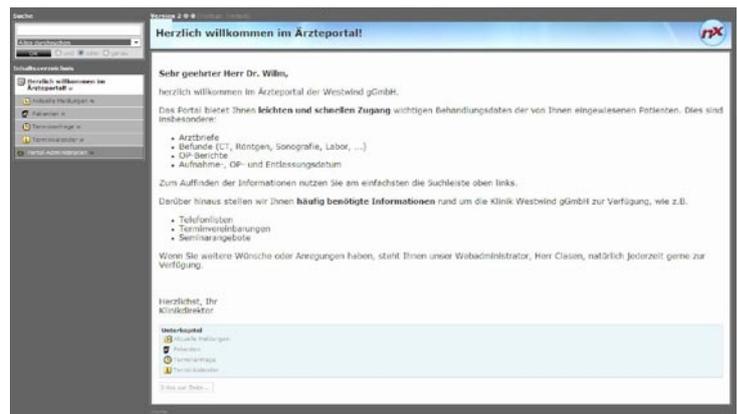
Innovationen: NEXUS / PORTAL

Die aktuellen Entwicklungen im deutschen Gesundheitswesen sind geprägt von einer immer enger werdenden Zusammenarbeit der Leistungserbringer. Mit Hilfe von neuen Behandlungskooperationen wie Disease Management Programmen, dem Aufbau medizinischer Versorgungszentren und dem Abschluss integrierter Versorgungsverträge wird versucht, dem steigenden Kostendruck entgegenzuwirken. Dabei gewinnt die intersektorale Kommunikation an Bedeutung.

4

Die Zusammenarbeit in diesen Behandlungsformen bedingt eine zunehmend detailliertere Abstimmung und Verzahnung zwischen den Leistungserbringern mit der Konsequenz eines immer intensiveren Informationsaustauschs. Diesem Bedarf nach Informationsunterstützung wird das neue Produkt NEXUS / PORTAL gerecht. Eine Eintrittstür zu den digitalen Patienteninformationen der Kliniken. Die Besonderheit der Portal-Lösung von NEXUS: Sie ist in die bestehenden Internetlösungen der Krankenhäuser integrierbar.

Eine Integration in ein Einweiserportal bringt sowohl den Einweisern als auch dem behandelnden Klinikum und folglich auch dem Patienten wesentliche Vorteile.



NEXUS / PORTAL: Die neue IT-Lösung für die intersektorale Kommunikation

Eine internetbasierte Lösung die über eine Verknüpfung zum KrankenausInformationssystem verfügt, garantiert dem Einweiser ein einfaches Arbeiten ohne zeitraubende Softwareinstallationen. Gleichzeitig garantiert sie allen am Behandlungsprozess Beteiligten, immer tatsächlich auf die aktuellsten Patientendaten zuzugreifen. Die Klinikmitarbeiter können ohne Medienbruch in dem von ihnen gewohnten KIS die Behandlung durchführen und verfügen über die nötigen Vorinformationen die ihnen der Zuweiser zur Verfügung gestellt hat. Die obige Abbildung zeigt die Startseite des NEXUS / PORTALS hier aus Sicht des einweisenden Arztes.

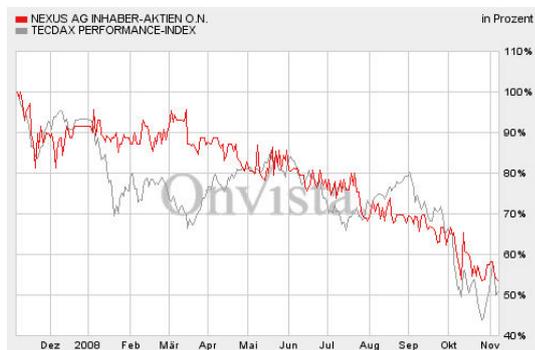
Die Einweiser, d.h. insbesondere die Hausärzte können Arztbriefe, OP-Berichte oder Befunde direkt und eigenständig abrufen und ihre Patienten nach dem Klinikaufenthalt gut informiert behandeln.

Die Vorteile für die Patienten, Kliniken und Einweiser sind offensichtlich:

- + Das aufnehmende Krankenhaus verfügt über alle, den Fall betreffenden, Vorinformationen und kann Doppeluntersuchungen minimieren.
- + Der Behandlungsdurchlauf kann frühzeitig festgelegt und optimiert werden.
- + Ein nahtloser Behandlungsübergang zum Nachbehandler wird gewährleistet.
- + Der Internetauftritt der Klinik wird zum Informationsportal für Ärzte und Patienten.
- + Die einweisenden Ärzte können stärker an die Klinik gebunden werden.
- + Schneller Zugang zu Patienteninformationen (geschützter Bereich).
- + Die Terminabstimmung für Ambulanz, OP- oder Nachsorgetermine wird erleichtert.
- + Anamneseinformation aus dem ambulanten Bereich oder andere Voruntersuchungen sind online verfügbar.

NEXUS bietet mit diesem Produkt einen weiteren Baustein auf dem Weg zum digitalen Krankenhaus.

NEXUS im Umfeld des Finanz- und Gesundheitsmarktes



Der Kurs der NEXUS-Aktie konnte sich dem Abwärtstrend des Marktes nicht entziehen. Der Wert fiel nach einer Seitwärtstendenz von Juni bis Ende Juli von ca. 2,70 € auf 2,40 €. Anfang August erholte sich der Kurs leicht auf 2,50 €, bevor er Ende August abermals sank. Die im Oktober einsetzende, weltweite Finanzkrise ging auch an der NEXUS-Aktie nicht spurlos vorüber, so daß der Kurs im Laufe des Monats und zu Beginn des Novembers unter die 2 €-Marke fiel. Ein schwacher Trost bleibt dabei, daß die relative Kursperformance etwas besser war als der TecDax-Verlauf.

Finanz- und Veranstaltungskalender 2008 (Stand: November `08)

FINANZKALENDER

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	11. November
Geschäftsbericht 2008	30. März 2009

VERANSTALTUNGS- UND MESSEKALENDER

MEDICA & BeraterDialog, Düsseldorf	19. - 22. November
8. KTQ-Forum, Berlin	24. November
DGPPN, Berlin	26. - 29. November

5

Entscheidungen für NEXUS 2008

- + Ortenau Klinikum, Achern
- + Erzgebirgsklinikum, Annaberg
- + Kreiskliniken, Altötting-Burghausen
- + Klinikum, Aschaffenburg
- + Klinik Niedersachsen, Bad Nenndorf
- + Lungenklinik, Ballenstedt
- + Krankenhaus Maria Hilf, Bergheim
- + Deutsches Herzzentrum - Pathologie, Berlin
- + Park-Klinik Weißensee, Berlin
- + Johanniter-Krankenhaus, Bonn
- + Uniklinikum, Essen
- + Krankenhaus Maria Hilf, Gangelt
- + Clemenshospital, Geldern
- + Institut für Pathologie, Geldern
- + Radiologische Praxis am Wollhaus, Heilbronn
- + Pathologische Gemeinschaftspraxis, Kaufbeuren
- + Oberallgäu-Klinikum, Kempten
- + Radiologisches Institut, Koblenz
- + Psychiatrisches Fachkrankenhaus, Kropp
- + Vinzentius-Krankenhaus, Landau
- + Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck
- + Städtische Kliniken, Mönchengladbach
- + Klinikum, Passau
- + St. Josefs-Krankenhaus, Potsdam
- + Klinikum am Steinenberg, Reutlingen
- + Marienkrankenhaus, Schwerte
- + St. Vincentius Krankenhaus, Speyer
- + Robert-Bosch-Krankenhaus - Pathologie, Stuttgart
- + Caritas Trägergesellschaft, Trier
- + Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zülpich
- + Hospital Citadelle, Liege (BE)
- + Unispital, Bern (CH)
- + Clinica Santa Chiara, Locarno (CH)
- + Hirslanden Klinik, Zürich (CH)

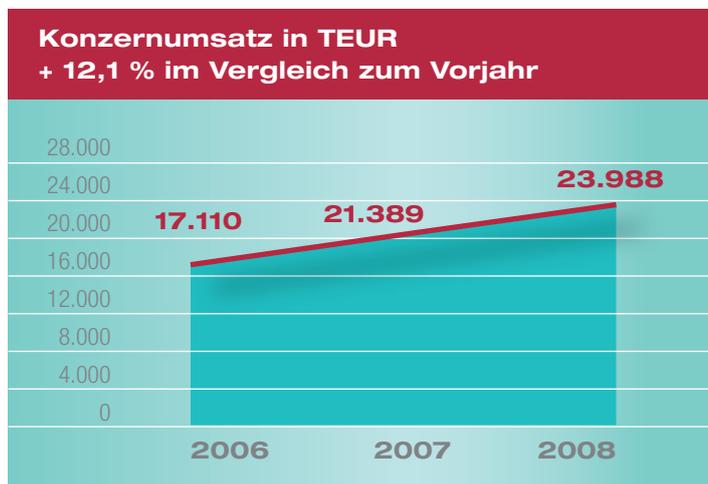
Umsatzsteigerung im 3. Quartal

In den ersten drei Quartalen 2008 konnte der Konzernumsatz der NEXUS-Gruppe um 12,1 % von TEUR 21.399 auf TEUR 23.988 gesteigert werden.

Der Segmentumsatz „**Healthcare Service**“ lag mit **TEUR 3.563** (Vorjahr TEUR 2.939) deutlich über dem Vorjahr **(+21%)**. Der Umsatz im Segment „**Healthcare Software**“ stieg von TEUR 18.450 auf **TEUR 20.425 (+11%)**. In den Umsätzen sind erstmals die Umsätze der MEDOS AG für die Monate August und September konsolidiert.

6

Der **Auslandsanteil** am Umsatz betrug zum Stichtag **35,8%**. Die **Inlandsumsätze** konnten **um 23,8%** von TEUR 12.445 auf **TEUR 15.409 gesteigert** werden. Der nach wie vor hohe Umsatzanteil im internationalen Geschäft ist maßgeblich auf Projekte in den USA, im arabischen Raum und in der Schweiz zurückzuführen.



Umsatz nach Regionen	01.01. - 30.09.07	01.01. - 30.09.08	Δ in %	01.07. - 30.09.07	01.07. - 30.09.08	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Deutschland	12.445	15.409	23,8	4.731	5.612	18,6
Schweiz	6.205	5.777	-6,9	1.915	1.495	-21,9
Österreich	730	569	-22,1	223	176	-21,1
Italien	127	85	-33,1	39	28	-28,2
Rest weltweit / USA	1.882	2.148	14,1	1.242	1.315	5,9
Gesamt	21.389	23.988	12,1	8.150	8.626	5,8

Highlights 3. Quartal - 2008 Konzernumsatz und Ergebnis

- + 12,1 % Umsatzplus in den ersten drei Quartalen 2008 von TEUR 21.389 (Q3-2007) auf TEUR 23.988
- + 21,2 % Umsatzplus im Bereich Healthcare Service von TEUR 2.939 (Q3-2007) auf TEUR 3.563
- + Rund 10 % Anstieg des Konzernergebnisses von TEUR 1.065 (Q3-2007) auf TEUR 1.168
- + Barmittelbestand mit 9,8 Mio. € noch immer hoch

Umsatz nach Sparten	01.01. - 30.09.07	01.01. - 30.09.08	Δ in %	01.07. - 30.09.07	01.07. - 30.09.08	Δ in %
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	
Healthcare Software	18.450	20.425	10,7	7.379	7.313	-0,9
Healthcare Service	2.939	3.563	21,2	771	1.313	70,3
Gesamt	21.389	23.988	12,1	8.150	8.626	5,8

Ergebnisse in den ersten drei Quartalen 2008

Die Ergebnisentwicklung in den ersten drei Quartalen zeigt ein differenziertes Bild. Das Konzernergebnis verbesserte sich in diesem Zeitraum um rund 10% auf TEUR 1.168 nach TEUR 1.065. Das EBTDA erreichte 4.630 (+ 3%) nach 4.480 (Q3-2007).

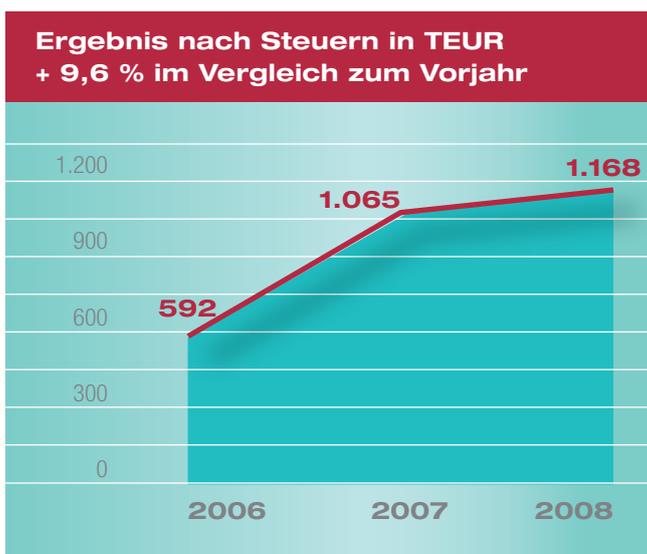
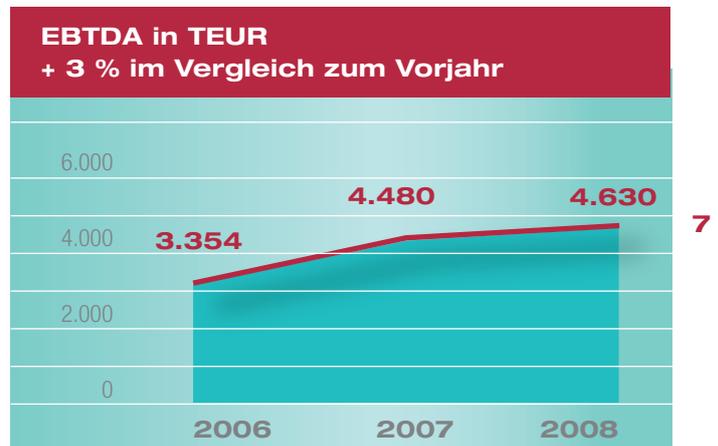
Das Ergebnis vor Steuern konnte das sehr gute Vorjahresniveau nicht erreichen. Es betrug nach den ersten drei Quartalen 2008 TEUR 1.190 nach TEUR 1.493 (-20%) im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Eine Verschiebung der Ergebnisse ergab sich auch innerhalb der Segmente. Zur positiven Ergebnisentwicklung hat das Segment „**Healthcare Service**“ mit **TEUR 728** (Vorjahr TEUR 103) maßgeblich beigetragen, während das Segment „**Healthcare Software**“ mit **TEUR 440** (Vorjahr TEUR 936) unter dem Vorjahresniveau liegt.

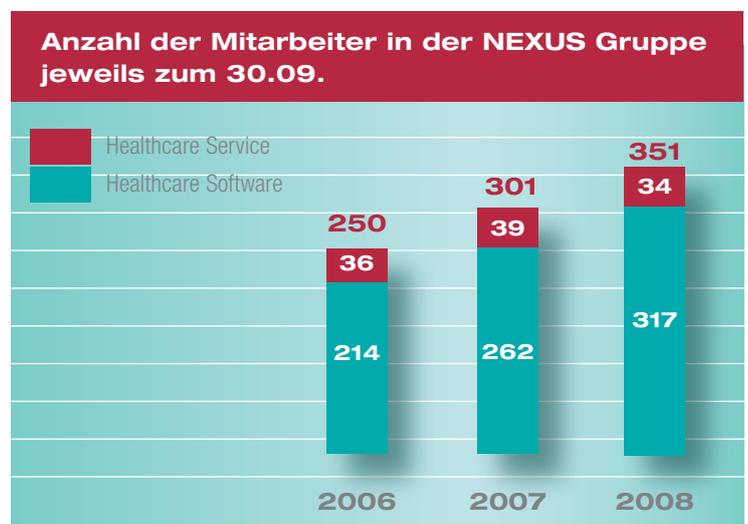
Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** wird im Wesentlichen durch die Abschreibungen sowie die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten beeinflusst.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der operative Cash Flow um TEUR 378 von TEUR 1.936 auf TEUR 2.314 (+19,5%).

Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** spiegelt Auszahlungen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und das Finanzanlagevermögen wider, die zur Erzielung zukünftiger Cash Flows dienen. NEXUS hat im laufenden Jahr einen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von **TEUR -978** nach **TEUR -2.313** (Q3-2007) realisiert. Der **Erwerb der MEDOS AG** stellt hierbei die wesentlichen Investitionen dar, die zum Teil durch den Verkauf von Wertpapieren finanziert wurden. Nach wie vor verfügt die NEXUS-Gruppe über einen hohen **Barmittelbestand von TEUR 9.806**.



Die Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt: siehe nachstehende Grafik.



NEXUS Unternehmensinformationen und Ausblick

Directors Holdings

Die Directors Holdings von Aufsichtsrat und Vorstand stellen sich im Vergleich zum Vorjahr am 30.09.2008 wie folgt dar:

Ausblick

NEXUS ist nach wie vor auf Wachstumskurs und zeigt stabile Erträge. Während wir im dritten Quartal im Ergebnis vor Steuern das Vorjahresniveau nicht halten konnten, haben wir im Cash Flow, im EBTDA und im Ergebnis nach Steuern Steigerungen erzielt. Die Gesamtentwicklung unseres Unternehmens ist nach wie vor intakt und unsere Strategie, in der jetzigen Unternehmensphase auf Geschäftsausweitung zu setzen, gilt nach wie vor unvermindert. Wir sind stolz auf diese Entwicklung, die in einem extrem kompetitiven und komplexen Umfeld stattgefunden hat.

Es spricht einiges dafür, dass wir unsere gute Marktposition und unsere ausgezeichnete Technologie nutzen können, um diese Erfolgsserie fortzusetzen. Es stehen für die kommenden Perioden noch erhebliche Herausforderungen vor uns, denen wir uns zu

stellen haben: Wir haben begonnen unsere Strukturen nach den Zukäufen konsequent zu konsolidieren und wir sind dabei, die derzeitige Produktgeneration abzuschließen und die Vermarktung der Produkte in der Vordergrund unserer Aktivitäten zu stellen.

Wir werden damit die Basis für zukünftige Expansion und wirtschaftlichen Erfolg legen. Wir sind zuversichtlich, unsere Jahresziele auch 2008 zu erreichen und 2009 mit einem hoch kompetitiven Produktportfolio in diesem interessanten Markt erfolgreich zu agieren. Es wird in den verbleibenden Wochen 2008 jedoch darauf ankommen, die geplanten Umsätze zu realisieren und unseren Kunden gute Leistungen zu bieten, die die Basis für zukünftiges Geschäft darstellen.

NEXUS ist ausgezeichnet aufgestellt und kann sich selbstbewusst diesen Herausforderungen stellen. Eine gute Marktstellung, eine starke Technologie und eine motivierte Mannschaft. Unsere bisherige Entwicklung macht uns zuversichtlich, dass wir mit diesen Voraussetzungen Erfolg haben werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Zwischenbericht der NEXUS-Gruppe zum 30. September 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden dabei beachtet.

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2008 wurden die Vorschriften des IAS 34 eingehalten. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Abschluss der nicht alle Angaben eines IFRS Konzernabschlusses enthält, so dass dieser Abschluss in Verbindung mit dem Anhang des Konzernabschlusses 2007 zu lesen ist. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewandt.

Der Bericht ist nicht geprüft.

Der Jahresabschluss 2007 und der Zwischenbericht zum 30.09.2008 können auf der Internetseite: www.nexus-ag.de eingesehen werden.

Directors Holdings	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl Optionen
AUFSICHTSRAT		
Dr. jur. Hans-Joachim König	81.099	0
	Vorjahr: 81.099	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Alexander Pocsay	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Ronny Dransfeld	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Prof. Dr. Ulrich Krystek	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dipl.-Betriebsw. (FH) Wolfgang Dörflinger	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
Dr. Dietmar Kubis	0	0
	Vorjahr: 0	Vorjahr: 0
VORSTAND		
Dr. Ingo Behrendt (MBA)	82.000	325.000
	Vorjahr: 82.000	Vorjahr: 325.000
Dipl.-Betriebsw. (FH) Stefan Burkart	116.147	15.000
	Vorjahr: 116.147	Vorjahr: 15.000

Zahlen und Fakten Konzern GuV zum 30.09.2008 und 30.09.2007 (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.07. - 30.09.07	01.07. - 30.09.08	01.01. - 30.09.07	01.01. - 30.09.08
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	8.150	8.626	21.389	23.988
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	61	115	101	79
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.069	873	2.941	2.724
4. Sonstige betriebliche Erträge	-27	422	565	1.012
5. Materialaufwand	1.752	1.920	4.631	4.716
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.450	1.475	3.961	3.471
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	302	445	670	1.245
6. Personalaufwand	4.337	4.924	12.360	14.242
a) Löhne und Gehälter	3.692	4.187	10.549	12.280
b) Sozialaufwendungen	645	737	1.811	1.962
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.053	1.220	3.060	3.508
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.340	1.636	3.949	4.548
a) Betriebskosten	358	455	1.097	1.301
b) Vertriebskosten	384	485	1.157	1.291
c) Verwaltungskosten	539	533	1.529	1.587
d) Übrige Aufwendungen	59	163	166	369
9. Sonstige Steuern	3	2	8	7
10. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120	67	509	434
12. Erträge aus assoziierten Unternehmen	3	0	3	1
13. Erträge aus Abgangsgewinnen anderer Wertpapiere	-	-	-	-
14. Abschreibungen und Abgangsverluste auf Finanzanlagen und WP des UV	-	-	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	-39	7	27
ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN	888	441	1.493	1.190
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-377	24	-428	-22
ERGEBNIS NACH ERTRAGSSTEUERN	511	465	1.065	1.168
	Davon entfallen auf:			
	Minderheitenanteile			
	-2	7	-80	-81
	Anteilseigner des Mutterunternehmens			
	509	458	985	1.088
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (in Tsd.)	13.805	13.805	13.786	13.805
ERGEBNIS JE AKTIE IN EUR (EINFACH UND VERWÄSSERT)	0,04	0,03	0,07	0,08

Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.09.2008 und 31.12.2007 (IFRS)

10

KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2008 (IFRS) AKTIVA	31.12.2007	30.09.2008
	TEUR	TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	216	340
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.586	11.881
3. Entwicklungskosten	8.888	10.182
4. Kundenstamm / Technologie	3.341	3.571
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	25	53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	984	1.250
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	48	50
2. Sonstige Ausleihungen	95	40
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	61
IV. Latente Steuern	3.899	3.971
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	28.082	31.399
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74	75
2. Unfertige Erzeugnisse	121	858
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	121	289
4. Geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.099	10.920
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	53	6
3. Projektaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	544	0
4. Ertragssteueransprüche	432	391
5. Sonstige Vermögenswerte	2.557	3.897
III. Wertpapiere	9.681	5.959
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.390	3.847
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	26.072	26.242
SUMME AKTIVA	54.154	57.641

Zahlen und Fakten Konzernbilanz zum 30.09.2008 und 31.12.2007 (IFRS)

KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2008 (IFRS)	31.12.2007	30.09.2008
PASSIVA		
	TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	13.805	13.805
II. Kapitalrücklage	39.372	39.460
III. Andere Gewinnrücklagen	-	-
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	10	52
V. Bewertungsrücklage für Finanzinstrumente	-383	-566
VI. Rücklage für Pensionen	-89	-48
VII. Verlustvortrag	-10.666	-9.503
VIII. Jahresüberschuss	1.163	1.088
IX. Eigene Anteile	-26	-26
AUF DIE ANTEILSEIGENER DES MU ENTFALLENDEN EK	43.186	44.262
Minderheitenanteile	320	307
GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	43.506	44.569
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Pensionsrückstellungen	545	440
II. Latente Steuern	1.529	1.871
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	2.074	2.311
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Sonstige Rückstellungen	590	854
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	185	153
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.182	1.255
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.500	2.193
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	22	-
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	4.095	6.306
KURZFRISTIGE SCHULDEN GESAMT	8.574	10.761
SUMME PASSIVA	54.154	57.641

CASH FLOW	2007	2008
	TEUR	TEUR
1. CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.493	1.190
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.060	3.508
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-263	-61
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	52	13
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-139	-906
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.888	1.428
Zunahme und Abnahme der Rückstellungen	-221	-415
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-654	-2.830
Gezahlte Zinsen	-7	-27
Erhaltene Zinsen	494	371
Ertragsteuerzahlungen	-168	-149
Erhaltene Ertragsteuerzahlungen	177	192
	1.936	2.314
2. CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-3.647	-3.436
Erwerb von Tochterunternehmen nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	-2.810	-963
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	6.109	3.421
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-1.965	0
	-2.313	-978
3. CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktienoptionen	85	0
Zuführung in die Kapitalrücklage durch die Ausgabe von Aktienoptionen	81	0
Auszahlungen in Finanzanlagevermögen	-750	0
Auszahlung/Einzahlung für Tilgung/Aufnahme von Krediten	-43	-32
	-627	-32
4. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus 1 + 2 + 3)	-1.004	1.304
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.755	2.390
	1.751	3.694
5. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS		
Liquide Mittel	1.784	3.847
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-33	-153
	1.751	3.694

Zahlen und Fakten Konzern-

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.09.2008 und 30.09.2007 (IFRS)

KONZERNEIGEN- KAPITALVERÄN- DERUNGS- RECHNUNG	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	BEWERTUNGSRÜCKLAGE FÜR FINANZINSTRUMENTE	RÜCKLAGE FÜR PENSIONEN	VERLUSTVORTRAG	JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG	EIGENE ANTEILE	AUF DIE ANTEILSEIGNER DES MU ENTFALLENDEN EK	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL	GENEHMIGTES KAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2006	13.720	39.131	1	8	-94	-126	-11.370	704	0	41.974	286	42.260	6.860
Einstellung des Konzernjahres- fehlbetrages 2006 in den Konzernverlustvortrag							704	-704		0			0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				17	-280	-7				-270			-270
Konzernjahresüberschuss 30.09.2007								985		985	80	1.065	
Einstellung in andere Gewinn- rücklagen													
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	0	0	0	17	-280	-7	704	985	0	715	80	795	
Ausgabe Aktienoptionen an Mitarbeiter	85	81								166			166
Aktienbasierte Vergütung		126								126			126
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.09.2007	13.805	39.338	1	25	-374	-133	-10.666	985	0	42.981	366	43.347	6.860
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 31.12.2007	13.805	39.372	0	10	-383	-89	-10.666	1.163	-26	43.186	320	43.506	6.860
Einstellung des Konzernjahres- überschusses 2007 in den Konzernverlustvortrag							1.163	-1.163		0			0
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				42	-183	41			0	-100			-100
Konzernjahresüberschuss 30.09.2008								1.088		1.088	-13	1.075	
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	0	0	0	42	-183	41	0	1.088	0	988	-13	975	
Aktienbasierte Vergütung		88								88			88
KONZERNEIGENKAPITAL ZUM 30.09.2008	13.805	39.460	0	52	-566	-48	-9.503	1.088	-26	44.262	307	44.569	6.860

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr vermittelt wird.

Villingen-Schwenningen, den 10. November 2008

NEXUS AG
Der Vorstand

nexus/ag
e-health solutions

NEXUS AG, Auf der Steig 6, D-78052 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0)7721 8482 -0, Fax +49 (0)7721 8482-888
www.nexus-ag.de, info@nexus-ag.de